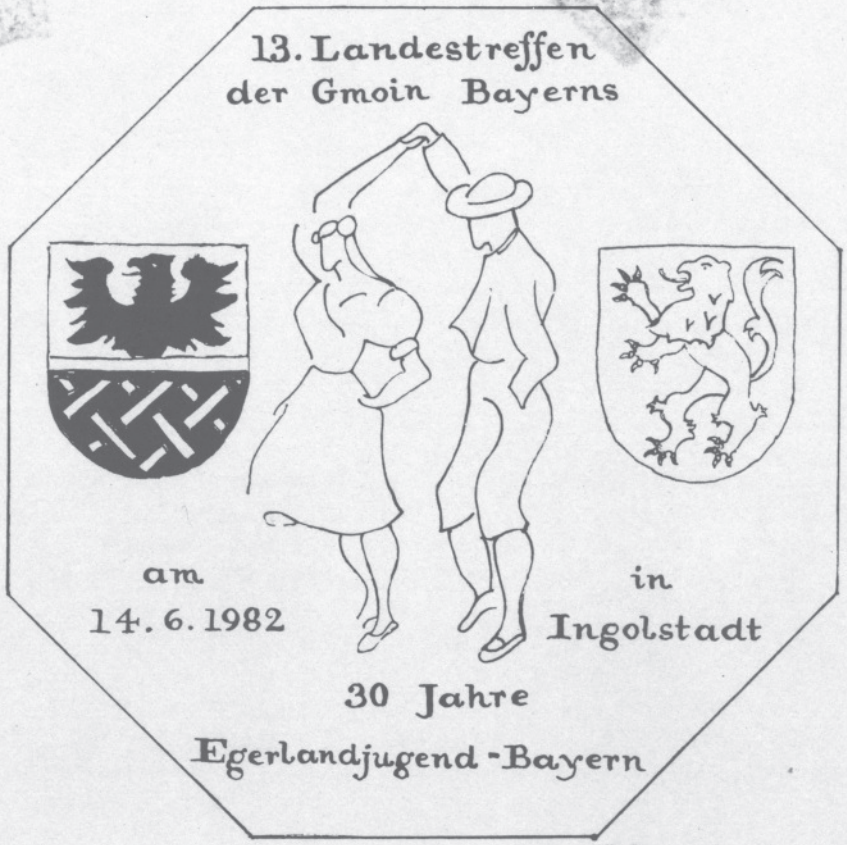
Landestreffen der Egerländer Gmoin in Bayern



30 Jahre Egerland-Jugend in Bayern

vom 11.–13. Juni 1982
in Ingolstadt



Nr. 88

Grußwort

30 Jahre besteht die Egerland-Jugend in Bayern. Aus den Jugendlichen der Anfangszeit sind zwischenzeitlich "richtige Erwachsene" geworden.
Neue Jugendliche sind nachgerückt und das beweist ja auch die Lebendigkeit und Attraktivität der Egerländer. Die Pflege von Tradition und Brauchtum und der Volkstanz erfreuen sich zunehmend auch bei der jüngeren Generation großer Beliebtheit.
Daß das Jubiläum mit einem Landestreffen in unserer Stadt zusammenfällt, freut uns Ingolstädter natürlich.

Ich darf die Gäste unserer Stadt herzlich willkommen heißen. Gleichzeitig ist dies mit eine Anerkennung der Ingolstädter Egerland-Jugend, die sich ja mit mehreren Preisen bei den Bundeswettbewerben hervorgetan hat.

Ich wünsche dem Jubiläum und dem Landestreffen in unserer Stadt einen vollen Erfolg.

Peter Schnell

Oberbürgermeister



„Weil zum Start ins Berufsleben auch ein Konto gehört: S-Girokonto."

Viele junge Leute, die jetzt die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz tauschen, tauschen damit auch das Taschengeld gegen ein richtiges Gehalt. Klar, daß dazu dann auch ein Gehalts-Girokonto gehört – am besten natürlich bei der Sparkasse. Denn durch den persönlichen Service für Berufsanfänger bekommt beim S-Girokonto jeder schnell den richtigen Durchblick – für den Gebrauch von eurocheques und ec-Karte genauso wie für Sparen per Dauerauftrag und alle anderen Dinge rund ums S-Girokonto. Der Geldberater sorgt dafür, daß alles klargeht.

Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht
Sparkasse



Grußwort

Zum 30. Bestandsfest der Egerland-Jugend Bayern danke ich allen jungen Freunden für Einsatz und Treue für das Egerland.
In diesen 3 Jahrzehnten seit der Austreibung hat die junge Generation unseres Bundes sich aufgeopfert, um das reichhaltige Erbe unserer angestammten Heimat in zukunftsweisende Lebenshilfe umzusetzen.

Heute, da ganz Deutschland Grenzland geworden ist, bedürfen wir der Tugenden des Grenzlandes erst recht, um aus der Rückbindung an die Tradition den Anschluß an die Zukunft zu finden.
Wir sind stolz auf unsere Egerland-Jugend, die in vorderster Front der intakten Jugend Deutschlands steht.

In heimatlicher Verbundenheit

Enkla

Nordbräu Ingolstadt

Anno Domini 1833

Das bayrische Spezialbier



Es gibt viele Biere, aber nur ein

Anno Domini 1833

Nordbräu Ingolstadt



Grußwort

Der Vorstand des Landesverbandes Bayern der Eghalanda Gmoin hat sich spontan dazu bereit erklärt, das diesjährige Landestreffen in Ingolstadt mit dem 30jährigen Gründungsfest der Egerland-Jugend Bayerns zu verbinden. Damit soll dokumentiert werden, daß das Egerland allen Prophezeiungen trotzend über drei Jahrzehnte stand gehalten hat und die Jugend der Vorspann für ein weiteres erfolgreiches Wirken ist.

Viele junge Männer und Frauen, die sich im Bundes- und Landesverband unserer Gemeinschaft verdient gemacht haben, sind aus der Egerland-Jugendbewegung hervorgegangen. Ich denke dabei an Josef und Lore Heil, Albert Reich, Heini Pascher, Peter Schmidt und der leider allzufrüh verstorbenen Albin Theimer. Ich hoffe, daß viele Angehörige der heutigen Egerland-Jugend, die nicht mehr im Egerland geboren sind, diesem Beispiel folgen werden. Denn nur dann haben wir die Gewissheit, daß das Egerland noch lange leben wird.

Die Egerländer waren schon immer heimat- und volksverbunden. Darum feiert auch Ihr, Boum und Moidla, dieses Euer Fest in froher und Weltlicher Weise mit Spiel, Tanz und Gesang. So bleibt mir nur noch, Euch und auch Euren Vorreitern Dank zu sagen für den aufopfernden Einsatz. Mein Wunsch ist, daß Euer Geist des Landestreffen in Ingolstadt beherrscht und Euere Auftritte, sei es beim Volkstumsabend oder in der Öffentlichkeit, Euch auch weiterhin beflügelt.



Grußwort

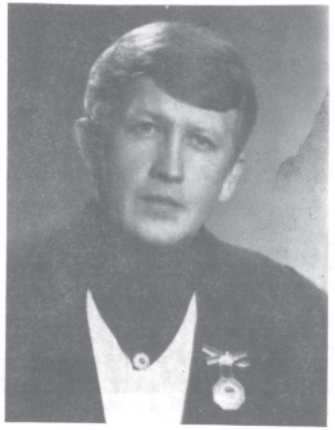
Die Eghalanda Gmoi z'Ingolstadt hat vom Landesverband Bayern die ehrenvolle Aufgabe erhalten, das diesjährige Landestreffen der Egerländer Gmoin Bayern, verbunden mit dem 30jährigen Gründungsfest der Egerland-Jugend Bayern, durchzuführen.

Anläßlich dieses Ereignisses begrüße ich alle Egerländer und Freund der Egerländer, die auch nah und fern kommen, auf das herzlichste. Ich hoffe, daß das große Fest und die Stadt Ingolstadt, die im Herzen Bayerns liegt, für alle in froher und angenehmer Erinnerung bleiben wird.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitern, der Stadtverwaltung mit ihrem Oberbürgermeister Herrn Peter Schnell, den Heimatvereinen, den Landsmannsdhaften, den Musikkapellen, den Geschäftsleuten und allen, die zum Gelingen dieses Landestreffens beigetragen haben, meinen innigsten und aufrichtigsten Dank aussprechen.

Der Vüa(r)staiha der
Eghalanda Gmoi z'Ingolstadt

Ernst Wagner



Grußwort

Löiwa Maidla u Boum
der Egerland-Jugend Bayern,

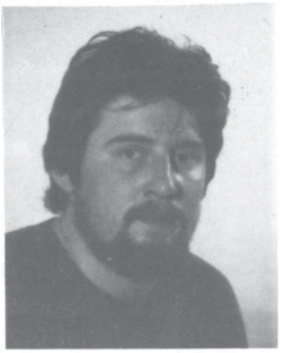
zu Eurem 30-jährigen Bestandsfest gratuliere ich recht herzlich. Ich freue mich, daß es die Landesjugendführung Bayern verstanden hat über so einen langen Zeitraum hinweg die Jugendarbeit lebendig zu halten. Besonderes Lob verdient sie, daß diese Arbeit mit der Jugend, gerade in der heutigen Zeit, vorzüglich klappt.

Nach den Jahren der sicherlich leichteren Aufbauarbeit, wurde in der jüngeren Vergangenheit besonderer Wert auf die Festigung des Verbandes gelegt, Ohne Übertreibung kann ich feststellen, daß viele Impulse auch für die Arbeit auf Bundesebene, von der Egerland-Jugend Bayern ausgingen.

Diese Festtage werden nicht nur zur Rückschau Anlaß sein, sondern sicherlich Gelegenheit geben, die Arkeirungen für die nächsten Jahre zu setzen. Hierzu wünsche ich allen Verantwortlichen der Landesjugendführung und natürlich allen Gruppen der Egerland-Jugend Bayern viel Erfolg.

Günther Müller
Bundesjugendführer

Grußwort



Liebe Freunde und Gönner der
Egerland- Jugend

Ich freue mich besonders über das Entgegenkommen des Landesverbandes und der Gmoi Ingolstadt, ohne die unsere Jubiläumsfeier wohl nicht diese Größe erreicht hätte.
30 Jahre Egerlandjugend Bayern, das heißt 30 Jahre aufopferungsvolle Tätigkeit meiner Vorgänger. Ihnen und allen ehemaligen und noch Aktiven will ich auf diesem Weg meinen Dank aussprechen.
Ich wünsche Ihnen und uns einige schöne Stunden beim Landestreffen und der 30 Jahrfeier der Egerland Jugend in Ingolstadt.

Rainer Wießner
Landesjugendführer

30 Jahre Egerland-Jugend Bayern

....., und so hat es begonnen.

1952 bestimmte Georg Hüttl, der damalige Bundesjugendvüa(r)staiha, Albin Theimer zum Landesjugendleiter von Bayern. Albin Theimer wurde am 24.05.1921 in Neusattl bei Elbogen geboren und lebte nach der Vertreibung in München.

Am 06. und 07. September fand in Nahring bei Bad Aibling, vom Landesjugendleiter Bayern veranstaltet, erstmals ein Egerland-Jugendgruppentreffen dieser Gegend statt. Sinn dieses Treffens war es, ein enges, freundschaftliches Verhältnis der Jugendgruppen herbeizuführen, die kommende Arbeit zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen. Für die Anreise war der Samstagnachmittag bestimmt. Trotz des unaufhörlichen Regens fanden sich 23 Teilnehmer im Gasthaus "Zum Goldenen Tal" ein. Es dauerte nicht lange, da kam auch schon eine fröhliche Stimmung auf. Musikinstrumente wurden herbeigeholt und bald wechselten sich unsere schönen Volkslieder mit den Weisen der Einheimischen ab. Bekannte Lieder wurden gesungen und einträchtig saßen alle besammen. - Schnell verging die Zeit und nur ungern brachen wir schon etwas verspätet in unsere Nachtquartiere auf.
Am Sonntag waren alle frühzeitig auf den Beinen. Kaffee wurde gekocht und anschliessend gefrühstückt. Inzwischen trafen noch zwei Nachzügler aus Bad Tölz ein. Nach dem Frühstück ging es wieder zurück ins "Goldene Tal". Diesmal sollte die Jugendarbeit im Vordergrund stehen. Verschiedene Probleme konnten besprochen werden. Zum Schluß wurden unsere Volkstänze behandelt.

Leider mußte hier festgestellt werden, daß wir durch die verschiedenen Ausführungen der Volkstänze nicht in der Lage sind, bei Jugendgruppentreffen oder bei Besuchen der Nachbargmoin gemeinsam einen Volkstanz zu tanzen. Eine Vereinheitlichung muß angestrebt werden. Gleichzeitig sollte angeregt werden, schwer spielbare Volkstänze auf Schallplatten aufzunehmen, damit auch die Jugendgruppen, denen keine geschulten Musiker zur Verfügung stehen, diese Tänze einlernen können. Zu den Beschreibungen der Volkstänze sollen Bildreihen geschaffen werden, die das Einlernen derselben besonders für neugegründete Gruppen erleichtern sollen.
Mittag war es inzwischen geworden. Nach dem Einheitsessen, bestehend aus Würstchen, Kraut und Kartoffeln, gaben wir uns wieder der Unterhaltung und Fröhlichkeit hin.
Gegen Abend mußte dann doch an die Abreise gedacht werden. Der Abschied fiel schwer. Inzwischen hatte es wieder zu regnen begonnen und wir gingen genauso naß heim, wie wir am Vortage gekommen waren.
Schade, daß diese Stunden des Beisammenseins und "Daheimseins" so schnell vergehen!

Nach der verhältnismäßig geringen Teilnahme am Jugendtreffen in Nahring brachte das zweite Treffen in München einen schönen Erfolg. Von den Jugendgruppen der Gmoin Vöhringen/Inn, Schrobenhausen, Weilheim, Bad Tölz, Tegernsee, Trostberg, Diessen a.A. und München waren Abordnungen gekommen und die Gmoin Regensburg, Neustadt/Aisch und Egling hatten Einzelvertreter geschickt.
Schon am frühen Nachmittag des 13. November trafen bis zur Eröffnung viele ein und gegenseitige Aussprachen halfen über die Zeit hinweg und sorgten für Klärung gmoieigener Angelegenheiten.

PROGRAMMFOLGE

Eghalanda Boum u Moidla

Schäih lustigh u kerngout

Wöi i a kloi(n)s Trutscherl woar

Dudlsackmusich

Vöiazahligh

s'Hehneraugh

Besentanz

Ratschen gäih

Pfeiferl, Pfeiferl, Pfiefoo

Gänskatherl

Wöi schäin is döi Welt

Wenn i glei koin Schatz niat ho(b)

Af Matzlbooch

Moidal, setz Haiwal af

Brautlandla

Wear mit der Drischl drischt

Howansook

Ui-ai-o-, Kathl oo

Hollaroudi

Sepperl Tanz

Wo bist gwest

D'bairisch Duarl

In Eghaland, wenn Kirwa is

Routa Röisla, kinna stechn

How i aa in der Fremm

Es wirken mit:

Die Gruppen Regensburg, Ingolstadt, Geretsried, Kempten, München, Baunach,

Dieses Programm gilt in Verbindung mit der Festschrift als Eintrittskarte für den Volkstumsabend.

Motto: "Eghalanda Boum u Moidla"

Nachdem um 19.15 Uhr Landesjugendleiter Theimer das Treffen eröffnet hatte, begrüßte er die Gäste und gab in kurzen Worten den Sinn und Zweck dieser Arbeitstagungen bekannt. Es soll eine gemeinsame Linie innerhalb der Gmoin in ihrer Arbeit geschaffen werden und auch hier in unserem Gastland sollen unsere alten Sitten und Gebräuche weiterleben. Diese Tagungen dienen auch als Erinnerung und zur Ausführung dieser Bräuche. In Zukunft werden diesem Vorhaben auch noch Vorträge über Heimatkunde und Heimatgeschichte beigefügt und damit unsere Gmoi wesentlich aus dem Aufgabenkreis eines reinen Trachtenvereins herausgehoben. Natürlich sollen diese Treffen auch zum Austausch von Arbeitsmaterial dienen und Rat und Hilfe über Trachtenfragen bringen.

Am 21./22. Februar 1952 fand in München das 3. Landesjugendtreffen Bayerns statt. Dieses organisatorisch gut vorbereitete Treffen wies ein außergewöhnlich hohes Niveau auf und zeigte rege Teilnahme der insgesammt 84 erschienenen jungen Egerländer.

Das am 25. und 26. April 1953 in München (Westendhalle) abgehaltene 4. Landestreffen konnte wiederum als Erfolg bezeichnet werden. Obgleich am Samstag nur 36 Teilnehmer anwesend waren, so konnten doch am Sonntag 64 Jugendgruppenmitglieder gezählt werden.

Der erfolgreiche Aufbau der EJ-Bayern bewirkte am 22.11.1953 bei der Bundeshauptversammlung des BdEG in Nürnberg die Wahl von Albin Theimer zum Bundesjugendleiter. Das Amt des Landesjugendleiters übernahm nun Josef Heil, der am 29.04.1929 in

Altsattl, Kreis Elbogen geboren wurde und nach der Vertreibung ebenfalls in München lebte.

Beim 5. Landesjugendtreffen am 10. und 11. April 1954 in München (Westendhalle) kamen wieder 67 Teilnehmer aus den Jugendgruppen Bad Tölz, Trostberg, Erlangen, Ampfing, Neuburg/Donau, Schrobenhausen, Pfaffenhofen/Ilm, Grafing, Geretsried und München unter der Leitung von Seff Heil zusammen. Bei diesem Treffen wurde beschlossen, den Entwurf der Satzung bzw. Hoheitsordnung der Egerland-Jugend an alle Gruppenleiter mit der Bitte um Stellungnahme zu verteilen. Auch über die erste Folge der Arbeitsmappe der EJ wurde gesprochen.

Am 30.-31.10.1954 fand das 6. Landestreffen der Egerland-Jugend Bayern in München (Westendhalle) mit Neuwahlen statt. Auch hier wurde wieder über den Satzungsentwurf gesprochen. Bei der anschließenden Neuwahl wurde Seff Heil wieder zum Landesjugendleiter gewählt. Das nächste Landestreffen wurde für den 6. März in Nürnberg festgelegt.

In Pfaffenhofen/Ilm fand am 05. und 06. November 1955 wieder ein Landesjugendtreffen mit Neuwahlen statt. Die Delegationen aus 14 Jugendgruppen wählten Seff Heil erneut zum Landesjugendleiter. Seff Heil hatte dieses Amt noch bis 1957 inne obwohl er bereits 1956 zum Bundesjugendleiter gewählt wurde.

Erich Pichl, geboren am 08.08.1923 in Auscha im Kreis Leitmeritz, übernahm am 24. März 1957 die Landesjugendleitung für ein Jahr und übergab dieses Amt am 16.März 1958 an Herbert Seemann. Herbert Seemann wurde am 27.11.1932 in Radlowitz, Kreis Mies, geboren und lebte nach der Vertreibung in München.

Beim Landesjugendtag am 20./21. Juni 1959 in Schwabach wurde Josef Lukasch zum Landesjugendführer gewählt. Er wurde am 31.01. 1937 in Mosting, Kreis Mies, geboren und wohnte zu dieser Zeit in Herzogenaurach. Seine ersten Kontakte knüpfte er 1951 beim Egerlandtag zur Gmoi in Regensburg. 1954 wurde er Gmoimitglied in Herzogenaurach. Als am 03.11.1955 eine Egerlandjugendgruppe gegründet wurde, wurde er zum Gruppenleiter gewählt. Dieses Amt leitete er bis 1960 und dann nochmals von 1963 bis 1964. Am 16.03.1958 wurde er in Regensburg zum stellvertretenden Landesjugendleiter und ein Jahr darauf in Schwabach zum Landesjugendleiter gewählt. Unter seiner Leitung wurden Lehrgänge in Volkstanz, Singen und die Schulung der Gruppenleiter stark aktiviert, denn als er sein Amt antrat, gab es in Bayern nur noch 8 aktive Gruppen der Egerland-Jugend. In seiner Zeit wurden 20 neue Gruppen gegründet, so daß es, als er sein Amt 1963 an Ernst Schneider abgab, 28 EJ-Gruppen in Bayern mit ca. 500 aktiven Mitgliedern gab. Tatkräftig dabei unterstützt wurde er dabei von seinen beiden Stellvertretern und Freunden Gebert Willi aus Schwabach und Pilz Roland aus Gablingen. 1960 gelang es ihm, eine Gruppe von 18 Moidlan und Boum aus Ansbach, Augsburg, Ingolstadt, Schwabach und Herzogenaurach zusammenzustellen und an der Europäischen Trachtenwoche in Neustadt/Holstein teilzunehmen. Diese Teilnahme war leider einmalig in der Geschichte der EJ und konnte nie mehr wiederholt werden.

Aus dem Grundstock dieser Gruppe wurde der Gedanke geboren, eine Spielschargruppe zu gründen, die Volkstanz, Volkslied und Laienspiel bühnenreif einlernte und an zahlreichen Großveranstaltungen ihr Können unter Beweis stellte. 28 Moidla und Boum umfaßte diese Gruppe und konnte nur mit Unterstützung der Gmoin und insbesondere der Ingolstädter Gmoi am Leben erhalten werden, denn alle Mitglieder trugen ihre Reisekostem zu den Proben selbst, da es hinten und vorne an finanzieller Unterstützung fehlte. Neben seiner Tätigkeit als Landesjugendleiter wurde er von der Bundesjugendleitung auch noch als Pressewart eingesetzt. Dabei war sein wichtigstes Aufgabengebiet die Herausgabe eines Schulungsblattes der EJ, das er als verantwortlicher Schriftleiter Herausbrachte. Von 1963 bis 1964 war er dann noch einmal stellvertretender Landesjugendleiter und Spielscharleiter, bis er sein Amt in jüngere Hände übergab. Mit der Spielschargruppe studierte er den ersten selbst zusammengestellten Volkstanz ein, und zwar die Egerländer Polka und 1981 mit der EJ-Ingolstadt den Volkstanz "Routa Rösla kinna stechn". Man war zum damaligen Zeitpunkt nicht gerade begeistert von diesem ersten Volkstanz, weil er etwas Neues bedeutete, aber die Egerländer Polka wird heute noch von vielen Gruppen getanzt, als sei es ein Tanz aus der alten Heimat. In der Zwischenzeit hat er viele Nachfolger gefunden, denn nur wenn wir Neues gestalten, können wir Altes erhalten. 1962 wurde Seff Lukasch mit der Bundesehrennadel für seine Bemühungen um die EJ ausgezeichnet.

Am 12.05.1962 wurde Ernst Schneider aus München zum Landesjugendleiter gewählt. Er wurde am 15.01.1936 in Kleinsichdichfür im Kreis Marienbad geboren. Zu seinen Aktivitäten gehörten unter anderem auch die Herausgabe von Schulungsblättern als Beilage im "Egerländer" und die Gründung der Spendenaktion "Helft der Egerland-Jugend". Er übergab das Amt des Landesjugendleiters am 20.04.1968 an Manfred Mathe aus Ingolstadt.

Der Landesjugendtag, der vom 26. bis 27. April in Ingolstadt stattfand, ergab in der Führungsspitze eine Neuerung. Von den neun anwesenden Gruppen aus Bad Tölz, Erlangen, Ingolstadt, Kronach, Moosburg, München, Nürnberg, Neutraubling und Regensburg wurde als neuer Landesjugendleiter voh Bayern Walter Grundler aus Müncheh gewählt. Er wurde am 07.05.1946 in Döllitschen geboren.

Anläßlich des Egerländer Landestreffens in Waldkraiburg wurde am 06.06.1970 ein außerordentlicher Landesjugendtag abgehalten. Die anwesenden Gruppen München und Ingolstadt wählten Erwin Fischer aus Ingolstadt zum Landesjugendleiter. Die gesammte Führungsmannschaft war dann bis zum ordentlichen Landesjugendtag im Frühjahr 1971 kommisarisch tätig. Erwin Fischer wurde dann auch wieder gewählt und erfüllte diese Aufgabe bis 1973.

Am 26./27. Mai 1973 fand in Ingolstadt der Landesjugendtag mit Neuwahlen statt. Neuer Landesjugendführer war nun Günter Schermer aus Ingolstadt. Günter erblickte am 13.03. 1952 in Ingolstadt das Licht der Welt. Nachdem Fritz Preis 1973 erstmals ein Sommerlager der EJ-Bayern in Querenbach auf dem Egerländer Waldhof durchführte, organi-

sierte Günter Schermer von 1974 bis 1977 die Sommerfreizeiten auf Burg Hohenberg an der Eger. Er führte auch jährlich Gruppenleiterlehrgänge und Betreuerlehrgänge durch. Die ursprünglich 12 aktiven Gruppen wurden im Laufe seiner Amtstätigkeit auf insgesamt 29 Gruppen erhöht.

Seit dem Landesjugendtag am 10./11. März 1979 in Geretsried ist bis zum heutigen Tage Rainer Wießner aus Heroldsberg der Landesjugendführer von Bayern. Am 22.11.1957 wurde er in Nürnberg geboren.
Nachdem nun seit geraumer Zeit nur alle 2 Jahre ein Landesjugendtag abgehalten wird, organisierte Rainer Wießner nun jeweils eine Landesbeiratssitzung, zu der ebenfalls Delegierte aus allen Gruppen eingeladen werden. Konnte Günter Schermer zum Landesjugendtag 1973 fünf Gruppendelegationen begrüßen, so waren es im Jahre 1981 in Heroldsberg 26 von 36 existenten Gruppen.
Die Tradition der Sommerfreizeiten wurde auch von Rainer weitergeführt. Ab Juli 1982 wird die EJ-Bayern wieder ein Arbeitsheft für die Gruppen- und Gmoiarbeit herausgeben. Näheres dazu erfahren Sie am Schluß dieses Heftes.
So schnell sind nun 30 Jahre vergangen und wir können heuer in Ingolstadt dieses Jubiläum zusammen mir dem Landestreffen gebührend feiern. Auch im Jahre 1982 gibt es noch Jugendliche, die sich für das Egerland engagieren, denn die Egerland-Jugend Bayern besteht aus nunmehr 38 Gruppen mit ca. 600 Mitgliedern, von denen fast alle eine Tracht besitzen.

Anmerkung: Dieser kurze Überblick über die vergangenen 30 Jahre der EJ-Bayern wurde aus dem Jahrbuch der Egerländer 1975 und unserer Stammeszeitschrift "Der Egerländer" Jg. 1950 bis 1982 zusammengestellt.



Im Bauhaus sparen Sie dreifach...

...durch Auswahl, Fachberatung und günstige Preise

Über 40.000 Artikel unter einem Dach – im Facheinkaufszentrum für Werkstatt, Heim und Freizeit!

Mannheim, U 3, 19-22 und U 4, 11-11a
Viernheim, beim RNZ
Worms, im Nibelungen Center

BAUHAUS®

Heidelberg, Parkhaus Kurfürsten-Anlage
Speyer, Wormser Landstr. 192

Hotel „BAVARIA“

mit Restaurant „Hummel“

8070 Ingolstadt, Feldkirchener Straße 67 – Tel. 5 60 01

Gemütliche und gastliche Räume mit umfangreicher Speisenkarte.

Das moderne, mit allem Komfort ausgestattete Haus bietet Zimmer mit Bad, Dusche, WC, Fernsehen, Lift in ruhiger Lage.

Die Familien **Hummel-Zieglmeier** freuen sich auf Ihren Besuch.

U N S E R A R B E I T S H E F T

Wir informieren über:
aktuelle Termine aus der Jugend- und Gmoi-
arbeit
Gruppen- und Gmoiberichte
Brauchtum
Basteln
neue Tänze (mit Noten), neue Lieder
neue Bücher
Spiele
Trachten
Stadtbeschreibungen mit farbigen Wappen
Kochrezepte (Egerländer Küche)

Erscheinungsmodus: zweimonatig
Preis: zwischen 2.- und 3.- DM
Zu beziehen durch die Gmoivüarstäiha oder
durch LJF Rainer Wießner; Kohlengasse 17
8501 Heroldsberg

Chronik

1. Bundestreffen der Egerland-Jugend –
10./11. Juli 1971 in Bubenreuth

2. Bundestreffen der Egerland-Jugend –
17./18. Juni 1972 in Kaufbeuren-Neugablonz

3. Bundestreffen der Egerland-Jugend –
14./15. Juli 1973 in Kornwestheim

4. Bundestreffen der Egerland-Jugend –
5./6. Oktober 1974 in Bubenreuth

5. Bundestreffen der Egerland-Jugend –
21./22. Juni 1975 in Bad Homburg v.d.H.

6. Bundestreffen der Egerland-Jugend –
1./2. Mai 1976 in Schwäbisch Gmünd

7. Bundestreffen der Egerland-Jugend –
17.–19. Juni 1977 in München

8. Bundestreffen der Egerland-Jugend –
29. April – 1. Mai 1978 in Heidelberg
und Eppenheim

9. Bundestreffen der Egerland-Jugend –
6./7. Oktober 1979 in Limburg und
Brechen-Oberbrechen

10. Bundestreffen der Egerland-Jugend –
21./22. Juni 1980 in Ingolstadt

11. Bundestreffen der Egerland-Jugend –
1.–3. Mai 1981 in Ditzingen und Höfingen